



© Stefan Zarnisch

Die Blockchain kommt und ändert bald alles

Für die einen ein Fremdwort, für die anderen die Basis von Bitcoin, für Optimisten die Revolution im Handel – was kann die Blockchain?

Expertenrunde

Massimo Gentilini, Blockchain-Experte bei CRIF, Rainer Will, Geschäftsführer Handelsverband, und Ross King vom Austrian Institute of Technology.

... Von Christian Novacek

Beschaffungsprozesse verändern sich rasant. Deren aktuellstes Beschleunigungselement ist die Blockchain. Zuletzt war sie eher diffus beleuchtet – zumal die Kryptowährung Bitcoin auf ihr basiert.

Grundsätzlich steht Blockchain für eine kontinuierlich er-

weiterbare Liste von Datensätzen – im Beschaffungsbereich mithin für eine Rückverfolgbarkeit in einer bis dato nicht bekannten Qualität.

Aber ist sie jetzt Hype oder Revolution? Spekulationen gehen dahin, dass in 2025 zehn Prozent des weltweiten Bruttoinlandsprodukts mithilfe der Blockchain abgewickelt werden. Speziell was globale Han-

delsbarrieren betrifft, soll die Blockchain selbige reduzieren und gleichzeitig Transparenz und Sicherheit garantieren. Wo die Hoffnung beginnt und die Spekulation endet – darüber gibt nun eine neue Studie von AIT Austrian Institute of Technology, CRIF und Handelsverband Auskunft.

Demnach wird der Blockchain-Technologie in Sachen

Supply-Chain-Management und Handel durchaus revolutionäres Potenzial zugestanden. In einer Lieferkette haben viele Akteure miteinander zu tun, die einander nicht zwingend (und auch: nicht wirklich) vertrauen. Gleichzeitig sind aber Vertrauen und Transparenz jene Faktoren, die eine effiziente Zusammenarbeit fördern. Hier kommt die Blockchain ins Spiel: „Derzeit ist